

# Freie Wähler setzen Reichert auf Platz Eins der Kreistagsliste

*Eberbachs Bürgermeister ist gestern Nachmittag zusammen mit sechs weiteren Kandidaten im Wahlbezirk 16 nominiert worden*

**Eberbach/Schönbrunn.** (fhs) Der bisherige Meckesheimer Kreisrat und jetzige Eberbacher Bürgermeister Peter Reichert zieht auf Platz Eins der Freien-Wähler-Liste in den Wahlkampf um ein Kreistagsmandat 2014-2019. Unter den sieben Listenbewerbern ist auch der Schönbrunner Bürgermeisterstellvertreter und Gemeinderat Jürgen Dinkeldein.

Reichert befindet sich damit noch vor dem Vorsitzenden der Freien-Wähler-Kreistagsfraktion auf der Liste. Das ist der Wilhelmsfelder Bürgermeister Hans Zellner. Er wurde gestern Nachmittag von der Nominierungsversammlung der Freien-Wähler-Vertreter aus den Ge-

meinden des Kreistagswahlbezirks 16 im Eberbacher Hotel „Krone Post“ wie zuvor abgestimmt auf Platz Zwei gesetzt.

Schönbrunns Vertreter Dinkeldein kommt auf Platz Drei, gefolgt von Peter Wessely (Eberbach), Ernst-Michael Heß (Heiligkreuzsteinach), Ralf Lutzki (Eberbach) und Dr. Bernd Maar (Schönau). Neben Eberbach gehören zum Kreistagswahlbezirk 16 Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Schönau, Schönbrunn und eben Wilhelmsfeld. Insgesamt 35 wahlberechtigte Freie-Wähler-Mitglieder aus den jeweiligen Ortsverbänden hatten in geheimer Wahl die vorab vorbereitete Liste ohne Änderungen bestätigt. Den formalen Wahlakt in drei

Stufen leitete Dr. Gerhard Brunn, nachdem Fraktionsvorsitzender Zellner die Versammlung eröffnet hatte.

Zellner: „Wir haben diesmal die historische Chance, zwei Direktmandate in diesem schwierigen Wahlkreis 16 zu holen.“ Zellner verwies auf die unterschiedlichen Raum-Zugehörigkeiten und die den Wahlkreis durchlaufenden Grenzen der unterschiedlichen RNZ-Lokalausgaben. 2009 verteilten sich die im Bezirk 16 vergebenen fünf Kreistagsmandate wie folgt: drei CDU (Bernhard Martin, Eberbach; Roland Schilling, Schönbrunn und Marcus Zeitler, Schönau) und je eins auf SPD (Philipp Krämer, Schönau) und Freie Wähler (Hans Zellner,

Wilhelmsfeld). Nachdem Bürgermeister Peter Reichert den Kreistagswahlbezirk durch seinen Sieg in Eberbach gewechselt habe (Meckesheim/Neidenstein liegen im Wahlkreis 14), folge er der Überlegung, den Eberbacher Bürgermeister ganz vorn auf die Liste zu setzen, gab Zellner zu, dass er anfangs wohl anderer Auffassung gewesen sei. „Man kann eine Wahl nur gewinnen, wenn eine Liste stark ist, wenn man solidarisch ist und gemeinsam in den Wahlkampf zieht“ wandte er sich an die Wahlversammlung. Und Reichert ergänzte, es sei wichtig, dass „Eberbach als das Zentrum im Nordosten des Kreises gut im Kreistag vertreten“ sei.